

Donnerstag, 2. Februar 2012

**08:45 BEGRÜßUNG UND BERICHT
ZUR BÜNDNISGRÜNDUNG**

Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.

09:00 PARALLELE WORKSHOPS - ERSTE RUNDE

**1. Natur in der Stadt - Mehr Lebensqualität durch
Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich**

Impulsreferate:

*Prof. Dr. Stephan Pauleit, Technische Universität München
Thomas Lehenherr & Jens Wehner, Stadt Bad Saulgau
Hubert Müller, Stadt Apolda*

**2. Stadt und Klima - Potenziale einer klimagerechten
Stadt- und Grünplanung**

Impulsreferate:

*Prof. Dr. Stefan Heiland, Technische Universität Berlin
Dagmar Vogt-Sädler, Stadt Neuss
Regina Dietrich, Stadt Leipzig*

**3. Vielfalt nach Plan - Erfahrungen mit kommunalen
Biodiversitätsstrategien**

Impulsreferate:

*Peter Werner, Institut Wohnen und Umwelt GmbH
Ulrich Schmiersow, Landeshauptstadt Hannover
Hans Ritthaler, Stadt Landshut*

**4. Natur in Kopf und Herz - Strategien zur Förderung
des Natur- und Umweltbewusstseins**

Impulsreferate:

*Dr. Silke Kleinhückelkotten, ECOLOG-Institut
Klaus Hoppe, Stadt Frankfurt
Michael Packschies, Stadt Eckernförde*

10:30 PAUSE

10:45 PARALLELE WORKSHOPS - ZWEITE RUNDE

Wiederholung der vier Workshops der ersten Runde

12:15 PAUSE

12:30 ABSCHLUSSPLENUM

Moderation: *Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.*

13:30 MITTAGSIMBISS

14:00 PARALLELE EXKURSIONEN

1. Führung durch das Senckenberg Naturmuseum

**2. Höhlenbäume im urbanen Raum: Exkursion
in den Frankfurter Riederwald**

16:00 ENDE DER VERANSTALTUNG

Fotonachweis:

Titel (von links nach rechts): Stadt Ravensburg, Stadt Landshut, Stadt Münster
Vorderseite (links unten): Stadt Leipzig
Rückseite (von links nach rechts): © COP, Stadt Leipzig, Stadt Marburg

Veranstaltungsort

Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum
Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt am Main

Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme und Verpflegung wird ein Beitrag in Höhe von 15,00 € pro Person und Kongresstag erhoben. Auch die Anmeldung für nur einen Kongresstag ist möglich.

Anmeldung

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das beigelegte Formular und senden dieses per Post, Fax oder E-Mail an die unten angegebene Adresse. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten mit der Anmeldebestätigung detaillierte Informationen zur Anreise und Übernachtung. **Anmeldeschluss ist der 20.01.2012.**

Kontakt

 **Deutsche Umwelthilfe**

Tobias Herbst
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/ 9995-55
Fax.: 07732/ 9995-77
E-Mail: herbst@duh.de
www.duh.de

Kooperationspartner



Diese Veranstaltung wird vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert:



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren/innen



**FACHKONGRESS
Biologische Vielfalt
in Kommunen**

**Am 01. und 02. Februar 2012
im Senckenberg Naturmuseum
in Frankfurt am Main**





BIOLOGISCHE VIELFALT IN KOMMUNEN

Biologische Vielfalt ist ein wichtiges Merkmal lebenswerter und attraktiver Kommunen. Sie übernimmt wichtige Funktionen zum stadtklimatischen Ausgleich, zur Sicherung der natürlichen Wasser- und Stoffkreisläufe, bietet die Möglichkeit zur Naturerfahrung und Erholung der Menschen an ihrem Wohn- und Arbeitsort und prägt damit wesentlich die Lebensqualität. Das Handeln von Städten, Gemeinden und Landkreisen wiederum wirkt sich unmittelbar auf diese Funktionen und Qualitäten aus und ist für die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt vor Ort entscheidend.

Im Rahmen des Fachkongresses sollen die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen in Bezug auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt diskutiert werden. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird dabei auch konkretes Praxiswissen geboten, um neue Impulse für die Naturschutzarbeit vor Ort zu setzen. Außerdem werden sich engagierte Kommunen aus ganz Deutschland zu einem Bündnis für biologische Vielfalt zusammenschließen, um den Schutz der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene weiter zu befördern.

Der Einsatz der Kommunen für die biologische Vielfalt geht dabei einher mit den Zielen der Bundesregierung. Mit der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt hat die Bundesregierung im Jahr 2007 ein umfassendes Konzept vorgelegt, mit dem eine Trendwende beim Verlust der biologischen Vielfalt in Deutschland erreicht werden soll. Ziel ist der Schutz von Arten und Lebensräumen, eine nachhaltigere Nutzung der biologischen Vielfalt sowie die damit verbundene Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung.

Den Kommunen kommt bei der Umsetzung dieser nationalen Ziele eine herausragende Bedeutung zu. Sie tragen vor Ort zur Bewußtseinsbildung der Bürgerinnen und Bürger bei und können beispielsweise im Rahmen eines ökologischen Grünflächenmanagements, des Arten- und Biotopschutzes, der Gewässerrenaturierungen, einer naturnahen Waldbewirtschaftung oder durch Festsetzungen in der Bauleitplanung konkrete Beiträge zum Erhalt der biologische Vielfalt leisten.

Mittwoch, 1. Februar 2012

12:00 STEHEMPFANG MIT IMBISS

13:00 BEGRÜßUNG

*Volker Angres, ZDF.umwelt
Dr. Manuela Rottmann, Dezernentin für Umwelt, Gesundheit und Personal der Stadt Frankfurt am Main*

13:30 EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt – Handlungsprogramm für Staat und Gesellschaft

Ursula Heinen-Esser, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Kommunen im Fokus – Die lokale Ebene ist entscheidend

Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz

Gemeinsam handeln – Vorteile der Zusammenarbeit von Kommunen und Verbänden

Prof. Dr. Harald Kächele, Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe e.V.

Weltweite Vereinbarungen vor Ort umsetzen – Die Bedeutung der Kommunen aus internationaler Sicht

Dr. Ahmed Djoghlaif, Exekutivsekretär des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD)

14:30 KAFFEPAUSE



15:00 PODIUMSGESPRÄCH

Städte und Gemeinden im Wandel – Welchen Platz hat die biologische Vielfalt?

Es diskutieren:

Ursula Heinen-Esser, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode

Hans Fischer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Schwebheim

Dr. Manuela Rottmann, Dezernentin für Umwelt, Gesundheit und Personal der Stadt Frankfurt am Main

Dr. Simon Burger, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Referatsleiter

Prof. Dr. Ingo Kowarik, Technische Universität Berlin, Fachgebiet Ökosystemkunde/Pflanzenökologie

Dr. Fabian Dosch, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (angefragt)

Moderation: *Volker Angres, ZDF.umwelt*

16:30 IDEEN FÜR DIE NATUR – PREISTRÄGER DES WETTBEWERBS „BUNDESHAUPTSTADT DER BIODIVERSITÄT 2011“

Biodiversitätskommunen in Bildern

Diashow

Nettersheim: Siegerstadt Kommunen bis 100.000 Einwohner

Wilfried Pracht, Bürgermeister der Stadt Nettersheim

Hannover: Bundeshauptstadt der Biodiversität

Dr. Heino Kamieth, Landeshauptstadt Hannover, Leiter des Fachbereiches Umwelt und Stadtgrün

17:10 BIOLOGISCHE VIELFALT IM TREND

Prof. Dr. Peter Wippermann, Folkwang Universität der Künste in Essen, Professur für Kommunikationsdesign/Grafikdesign und Editorial-Design, Trendbüro Hamburg

17:30 KAFFEPAUSE

18:00 VEREINSGRÜNDUNG DES BÜNDNISSES „KOMMUNEN FÜR BIOLOGISCHE VIELFALT“, SATZUNGSGEBUNG UND WAHL DES VORSTANDS

Moderation: *Dr. Manuela Rottmann, Dezernentin für Umwelt, Gesundheit und Personal der Stadt Frankfurt am Main*

20:00 PAUSE

20:15 ABENDEMPFANG

Kabarett mit Lars Reichow

Der mit 10 Kabarettpreisen ausgezeichnete Künstler ist regelmäßig Gast in der SWR-TV-Sendung „Spätschicht“ und vielen auch bekannt durch die hr-TV-Unterhaltungssendung „Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares“

Buffet

